

Zur Entlarvung der entspannungsfeindlichen Praktiken des Gegners wurden mehrere geeignete gerichtliche Hauptverhandlungen vor erweiterter Öffentlichkeit vorbereitet, durchgeführt und in Presse, Funk und Fernsehen ausgewertet.

Weitere Untersuchungsergebnisse waren Grundlage für diplomatische Proteste sowie ebenfalls für gezielte Veröffentlichungen.

Die weiteren Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit konzentrierten sich vor allem darauf, mit den Werktätigen Straftaten und andere Vorkommnisse sowie sonstige in der Untersuchungsarbeit getroffene Feststellungen und deren Ursachen und begünstigende Bedingungen auszuwerten.

Davon ausgehend wurde beigetragen, die Politik von Partei- und Staatsführung zu erläutern, sowie die unveränderte Gefährlichkeit des Klassengegners und die sich objektiv erhöhenden Sicherheitsbedürfnisse bewußt zu machen. Auf dieser Grundlage war die Öffentlichkeitsarbeit darauf ausgerichtet, die Wachsamkeit der Werktätigen weiter zu erhöhen, ihr Vertrauen zum MfS zu festigen sowie sie anzuregen und zu unterstützen, Aktivitäten zu entwickeln, begünstigende Bedingungen und andere, dem Sozialismus wesensfremde Erscheinungen zu überwinden.

Die gestellten Ziele wurden erreicht.

In den von der Linie IX bearbeiteten Strafverfahren wirkten an den Hauptverhandlungen 274 (218)^x Kollektivvertreter und 44 (48)^x gesellschaftliche Ankläger mit. Gesellschaftliche Verteidiger waren nicht beteiligt.

x) Vergleichszahl 1975